

1

1672 September 3., Turin

SCHREIBEN [DES HERZOGS VON SAVOYEN, KARL] EMANUEL II., AN HPTM.
[BEAT KASPAR] ZURLAUBEN, ORMEA

s. AH 21/105

Druckblatt aufgeklebt auf Blatt 1^r
AH 37, VI - Blatt VIV leer

2

1624 September 6.

A

BRIEF VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, LAND-
SCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], BREMGARTEN

Dass sein Laufbursche die Meldung, er, [Konrad III.], werde am Samstag oder Sonntag zum Uebernachten bei ihm [in Bremgarten] vorbeikommen, verloren habe, sei ärgerlich, habe er ihm doch weiter darin mitteilen wollen, dass er ihn, [Konrad III.], nach Solothurn begleiten solle. Diesmal müsse er also auf die Teilnahme am Zurzacher Markt verzichten; er brauche daher gar nicht erst nach Ausreden zu suchen, *"dann es Jetzt so hoch vonnöten als Jemalen"*. In Lunkhofen werde er die Fähre benützen und dann *"stracks der [Wälis] Müli Zurytten, darumb thuond ein bett zweg"*.

Anbei sende er ihm den *"schönen Mellinger brieff"*, in welchem er, [Konrad III.], aufgefordert werde, seine 60 Kronen zu bezahlen.¹

Doch habe Mellingen vor 3 Jahren [an der Tagsatzung] in Baden nichts weiter begehrt, *"dann Ich solle nur verhelffen [dass] Jnen von übrigen Ohrtten das geldt erlegt werde, so wellendt sy gern miner herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] geldt mier an myn schaden lassen"*.

3 Jahre lang habe Mellingen nun geschwiegen, jetzt aber, da ihr [damaliger] Gesandter [von Mellingen] verstorben sei, bringe es diese Sache von neuem hervor. *"der grossweibel [Hans Ratgeb?] von Mellingen hatt allhie ussgeben der [Heinrich von] fleckenstein unnd min Sohn [Beat II. Zurlauben] habend das geldt so Ich darthon genommen, dessen die Mellinger nütt genossen Jnn S[umm]a sy synd angewisen verthriaws unserem*

landschriber [von Zug? Christian Schön] aber ob Ich das thun muss mich 3 mal meher kosten, drumt gutt du durch din Jungen Thöni solches abschaffen, dann Jnen Jst 240 kronen worden, hand khein haller usszugeben ghebt."

Falls er morgen abend bis 7 Uhr noch nicht eingetroffen sei, komme er am Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr. Wenn er alsdann bei den Kapuzinern noch eine Messe besuchen könnte, wäre er froh.

1) Hiebei handelt es sich um den Anteil Zugs an einer Forderung Mellings von 300 Kronen gegenüber den V Orten; vgl. Stöckli/Mellingen 411.

Original, mit Siegelresten
AH 37, 2

3

1624 Februar 26., Poitiers

A

BRIEF VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT II.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Seinen letzten Brief habe er erhalten. *"der Pentzion Sack dier erleidett, khanst derohalben mier dester besser glauben minen ussgestandnen Arbeitten."*

Im genannten Brief berichte er ihm von *"vilen ungoten reden"*, deren Urheber ihm aber nicht näher bekannt seien, so dass er, [Konrad III.], nicht genauer darauf eingehen könne. Trotzdem wüsste er sehr gerne, wer dahinterstecke.

"Jer schickend mier ein solche Citation als wann Ich schon Im fryen veld stritt were Ich sollte mich darvon unnd heimmachen." Eine solche Aufforderung aber dürfe er am Hofe keineswegs vorzeigen, seien doch [die Leute] dort *"gar Zu trutzig unnd müössend Jer wol wissen das Ich zuvor by Jr Mst. [Ludwig XIII.] Urlaub"* nehmen müsste. Dies aber sei - würden doch eben jetzt die wichtigsten [politischen] Aemter in andere Hände übergehen¹ - nicht sehr leicht zu erreichen. Dieser Umstand *"uns beid [Heinrich] Reding unnd mich vil hinder sich halt dann uff einen theil uff unsere Contracten 20 Tusentt kronen unnd uff einem anderen theil 2000 doublonen versprochen unnd verbriefet gsyn hette auch ann einem unnd demm anderen Ohrtt gwiß gerathen müössen hab auch uss Paris nitt wellen ohne solche Obligationen. Jetzt aber die enderung der Embttern*